





Später legt Erminister Rajman gegen die deutschen Anträge...  
Am Nachmittag ging das Haus zur Debatte über den kulturellen und sozialpolitischen Teil des Budgets ein.

### Die produktive Arbeitsloosenfürsorge.

Zu den Mitteln, mit denen die Arbeitslosigkeit bekämpft werden soll, bezog...  
Bei den öffentlichen Arbeiten in Nordböhmen waren in der letzten Zeit etwa 4000 Personen beschäftigt.

### Arbeitsgemeinschaft nurmehr Hospitant bei den Landbündlern.

Prag, 26. November. Der Bund der Landwirte und die Deutsche Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft haben in ihrer gestrigen gemeinsamen Sitzung folgenden Beschluss gefasst:

Mit Rücksicht auf die Entwicklung der allgemeinen Lage und auf die besonderen Bedürfnisse, die sich in der gegenwärtigen Zeit für die verschiedenen Interessentenkreise ergeben...

Diese Neugestaltung des Verhältnisses zwischen den beiden parlamentarischen Fraktionen soll ihr Zusammenwirken in allen Fragen nationaler Natur unberührt lassen...

Aus parlamentarisch-technischen Gründen wird die bestehende Klubverbindung in dem Sinne aufrecht erhalten...

### Radelstichpolitik bei der Volkszählung.

Fälschlicherweise steht die Regierung auf dem Standpunkte, daß das Sprachengesetz auch auf die Sprache der Ausfüllung der Volkszählungsbogen angewendet sei...  
Man fragt sich aber: Wozu die Politik der Radelstich, wenn sich Deutsche in ihrer Sprache darüber belehren wollen...

# Mieterschutz im Senat angenommen.

## Bemerkenswerte Feststellungen des Genossen Jarolim.

Prag, 26. November. Der Senat nahm heute nach ganztägiger Debatte, an der sich zwölf Redner beteiligten, die Verlängerung der Wohnungsgesetze in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung in beiden Lesungen an.

Gegen Abend nahm der Senat dann noch die Gemeindefinanzenbelle und die Steuervorlagen in Angriff...

In die Mieterschutzdebatte griff seitens unserer Fraktion

### Genosse Jarolim

ein, der ein umfangreiches Material gegen die Hausherren - Forderungen vorbrachte...

Genosse Jarolim bespricht zunächst den einzigen weiteren Räumungsgrund und erklärt, man dürfe wohl erwarten, daß er nur wenige Mieter treffen wird...

Man muß ausdrücklich darauf vertonen, daß den Besitzern aller Häuser gar nichts genommen wird. Sie übersehen aber beharrlich, daß sie infolge der Geldentwertung ihre Hypothekengläubiger enteignet haben...

Solange die Hausherren für eine Aufwertung dieser Hypotheken nicht zu haben sind, haben sie kein Anrecht, daß ihre alten Häuser durch Mietererhöhung voll abgewertet werden.

Ungeachtet dessen hat die frühere Regierungsmehrheit 1929 den Mieterschutz stark durchlöcherlt. Zu dem beabsichtigten vollen Abbau ist es dann infolge der Wonne, die der Bürgerblock bei den letzten Wahlen erlitt, nicht gekommen.

Ist es denn möglich, daß das große Heer der schlecht entlohnten Arbeiter und Angestellten sein Einkommen bis zu 40 Prozent nur auf die Miete verwenden kann?

Es ist ein sträflicher Unsin, wenn die Anwälte der Hausbesitzer immer wieder mit der „Angleichung“ der Mietzinse in alten Häusern an die in neuen Häusern üblichen kommen.

### Beratungen des Reichskabinetts.

Berlin, 26. November. (C.N.) Das Reichskabinetts, das sich zur Zeit mit den polnischen Territorienhandlungen gegen die deutsche Minderheit in Oberschlesien beschäftigt, prüft auch die rechtliche Frage, ob es möglich ist, auf Grund des vorliegenden Tatsachenmaterials eine außerordentliche Tagung des Völkerverbundes zu beantragen.

Der Auswärtige Ausschuss wird am 2. Dezember zusammentreten, um ebenfalls zu den Zwischenfällen in Oberschlesien Stellung zu nehmen.

### Belagerungszustand über ganz Havanna?

Havanna, 26. November. (Reuter.) Das Repräsentantenhaus hat den Antrag des Senats angenommen, womit dem Präsidenten Machado die Vollmacht er-

teilt wird, den Belagerungszustand über die ganze Insel zu verhängen.

Endlich muß auch die ganze Wohnungskultur aus ihrem furchtbaren Tiefstand gehoben werden.

Es ist ein fürchterliches Gefühl, zu wissen, daß zehntausende Familien in Wohnungen leben, die diesen Namen nicht verdienen.

Durch die rein kapitalistische Bauwirtschaft ist die Wohnungskultur nicht zu bannen,

um so weniger, als der größte Teil der Mieter die tieferen Wohnungen nicht bezahlen kann.

Die Kosten von Neubauten betragen nach amtlichen Feststellungen etwa das Zehnfache der Vorkriegsparität. Seht man den Preis für Juli 1914 mit 100 an, so betragen im Juli 1930 die Kosten der Schlofferarbeiten 2250, für Glaserarbeiten 1972, für Tischlerarbeiten 1510, für Tafelglas 996, für Sand 929, für Zement und Eisen 792...

In den Materialpreisen ist also ein ganz mächtiger Profit einfließend!

So gibt die Königshofer Zementfabrik seit einer Reihe von Jahren 50 Prozent Dividende und hat außerdem noch einen Reservefonds in der zweieinhalbfachen Höhe des Kapitals angehäuft.

Diesem organisierten Bauwucher kann nur der Staat mit seinen Nachmitteln begegnen, und zwar durch Rahmnahmen, die jede Spekulation auf dem Baumarkt verhindern könnten, und dann durch eine großzügige staatliche Wohnbauförderung in Verbindung mit den Gemeinden.

Wir anerkennen die Erhöhung der Staatsgarantie von 350 auf 600 Millionen, glauben aber doch, daß dies recht bestehende Mittel zur Belebung der Bauwirtschaft sind, zumal die in Betracht kommenden Gemeinden zumeist finanziell sehr schlecht stehen.

Zunächst liegen die Dinge aber so, daß die Gegner des Mieterschutzes auch Gegner der Bauförderung sind. Solange die Hausherren sich auf den Standpunkt stellen, daß die Wohnbauförderung und der Mieterschutz getrennt werden können...

In einer Bolemit gegen den Christlichsozialen Böh führt Genosse Jarolim an, daß er genug Berichte über Hausherrenversammlungen vorzulegen könne, wo ein Abgeordneter Krumpke, Partei- und andere Mitglieder der christlichsozialen Partei den Hausherren himmelhoch versprochen haben, ihre Interessen zu fördern.

Die Vorlage ist ein Kompromiß und so gehalten und zustande gekommen, daß wir als deutsche Sozialdemokraten dafür stimmen können und werden. (Beifall)

### Die Gemeinde Wien schafft Arbeit.

Die Gemeinde Wien hat eine neue Einrichtung geschaffen, um dem darniederliegenden Export aufzuhelfen und die Arbeitslosigkeit abzumildern. Es handelt sich hierbei um eine Exportkreditversicherung, also um eine Maßnahme, wodurch das Risiko des Exporteurs, bzw. der Exportindustrie zu einem erheblichen Maße durch Versicherung gedeckt wird.

Der Aufbau der Exportkreditversicherung soll der folgende sein: Die Gemeinde Wien schafft einen Garantiefonds bis zum Ausmaße bis zu 5 Millionen Schilling (25 Millionen Kö). Gegenstand der Versicherung sind Auslandslieferungen, die auf Kredit abgeschlossen werden.

# Tagesneuigkeiten.

## Berleptive.

Von Rheda.

Ein Goldfisch schwamm im Schwimmbassin und glaubte, er schwimme im Meer. Ein Knabe riß ein Brett heraus und das Bassin lief leer. Der Goldfisch schwamm und merkte nichts bis er zu Boden sank und glaubte, als er elend starb, es sei Weltuntergang.

### Landstraße stürzt in den Fluß. Vier Tote.

In der Ostflowaaki und in Karpatho- ruzland regnet und schneit es abwechselnd. Dadurch hat die Ueberflutungsgefahr in starkem Maße zugenommen.

### Sturm über dem Kurischen Hoff. Elf tote Fischer.

Tilsit (Ostpreußen), 26. November. Das Kurische Hoff wurde in den letzten Tagen von einem orkanartigen Sturm heimgesucht, dem insgesamt 11 Fischer zum Opfer fielen.

### Mordlung eines Militärjünglings.

Prag, 26. November. Heute um 15 Uhr nachmittags war das Flugzeug des Fliegerregiments Nr. 1 AB - 32 zu einer Notlandung bei Satalitz außerhalb des Flugplatzes Prag gezwungen.

Mörderin Liebe. Dienstag nachts ging der 24jährige Sattlergeselle Wenzel Koller mit seiner Geliebten, dem 25jährigen Dienstmädchen Božena Murroch, über den Palackolai längs der Moldau.

### Zwei Raubüberfälle im Leitmeritzer Bezirk.

In den letzten acht Tagen ereigneten sich in der Nähe der Ortsgemeinschaft Arschekbich zwei Raubüberfälle auf nächtliche Heimkehrer.

Von einem Lastauto zu Tode geschleift. Wie aus Falkenau a. d. E. gemeldet wird, ereignete sich auf der Bezirksstraße Gossengrün-Falkenau in der Nähe der Ortsgemeinschaft Hartenberg ein tödlicher Unfall.

Straßenbahn-Katastrophe. Ein Straßenbahnzug der Linie Fermo Porto - S. Giorgio (Marfen) stürzte infolge Entgleisung von einer Brücke in einer darunterliegende Straße ab. Sieben Personen wurden getötet, elf verletzt.

Střička lidu 1930. - Volkszählung 1930. U veselich obel a miest.alice nebo nájmest Gasse oder Platz. Cislo orientacni (v ulici, na náměstí) 65. Orjenčnicko-Str. (u d. Gasse, auf d. Plätze) Jančo maštele bytu (název ulice) Anton Müller. Jméno des Wohninhabers (Bezeichnung der Anstalt) 12. Cislo bytu Wohnungsnummer

# Mutter einer Zählbogenausfüllung. Zählbogen Sčítací arch

Soudní okres Gerichtsbezirk Böhmen, Leipa Böhmen, Leipa Obec Gemeinde Osada (městská část) Ortschaft (Stadtteil) Místní část (L. J. část) obce oddělené ležící křídla ink vraziti Ortsteilbestandteil (d. i. getrennt liegender Teil der Gemeindefeld mit eigenem Namen) Cislo domovní (počíslo) Haus-(Konskriptions-)Nummer

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Státní příslušnost	Národnost	Zaobití	Povolání	číslo bytu	číslo orientacní	jméno des Wohninhabers	číslo domovní	rok narození	stav sňatek	profese	religie	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Müller	Müller	Müller	Schulze	Osterreicher	Berens	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
číslo bytu	číslo orientacní	jméno des Wohninhabers	číslo domovní	rok narození	stav sňatek	profese	religie	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
číslo bytu	číslo orientacní	jméno des Wohninhabers	číslo domovní	rok narození	stav sňatek	profese	religie	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
číslo bytu	číslo orientacní	jméno des Wohninhabers	číslo domovní	rok narození	stav sňatek	profese	religie	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
číslo bytu	číslo orientacní	jméno des Wohninhabers	číslo domovní	rok narození	stav sňatek	profese	religie	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba	četba

**Erläuterung beachten!** Erklärung: Der Zählbogen ist dem Wohnungsinhaber nach dem Wohnungsstande der Nacht vom 1. auf 2. Dezember auszufüllen. Die Ausfüllung kann mit Hülfe des Wohnungsinhabers und ein etwaiger Familienmitglieder erfolgen. Alle verblassenden Buchstaben durchstreichen! Der Ausfüllende darf zum Schluss keine Unterstriche nicht verwechseln. Es versteht sich, daß die hier Ausfüllungsmuster nur ein Beispiel ist und jeder Wohnungsinhaber die für seinen Bezirk und seine Wohnungsinhaber zutreffenden Daten einzutragen hat. In allen Gerichtsbezirken unter 20 Prozent deutscher Bevölkerung erhalten die Wohnungsinhaber Zählbogen in der Staatsprache und haben ihn in der Staatsprache auszufüllen. Wenn trotzdem jemand den Zählbogen in deutscher Sprache ausfüllt, so hat der Zählkommissar das Recht, die Daten auf einen neuen Zählbogen zu übertragen. Er muß aber den Wohnungsinhaber auf den neuen Bogen überstreichen lassen und den neuen Bogen in den deutsch ausgefüllten einlegen und beide abgeben. In allen Gerichtsbezirken mit über 20 Prozent deutscher Bevölkerung (also mit deutschem Sprachrecht) muß der deutsche Wohnungsinhaber den doppeltsprachigen Zählbogen deutsch ausfüllen und der Zählkommissar ohne Uebersetzung den richtig deutsch ausgefüllten Zählbogen unverändert annehmen. Es ist überall wünschenswert zu beachten, zu und Personen der Personen einzutragen und die mit bezeichneten Rubriken bei jeder Person zutreffend auszufüllen, wobei die Häufigkeit Uebersetzung, die wir bei diesen Rubriken (11, 15, 21, 22) in Klammern beigefügt haben, nur von Bewohnern jener Gerichtsbezirke zu verwenden ist, wo der Bogen tschechisch auszufüllen ist. Es dürfen auf keinen Fall bei der Eintragung die Rubriken 14 und 15 verwechselt werden! Der Zählbogen muß bis spätestens Dienstag, den 2. Dezember, 8 Uhr früh, ausgefüllt und unterschrieben sein!

**Erläuterung beachten!** In Gemeinden mit Aufnahmeobligationspflicht werden die gleichen Daten erhoben, nur daß der Zählkommissar den Aufnahmeobligations mitbringend und nach den Angaben selbst ausfüllt, wobei der Wohnungsinhaber die Daten anzugeben hat, aber den Zählbogen nur der ausfüllende Zählkommissar unterschreibt. In solchen Gemeinden soll daher jeder Wohnungsinhaber alle Daten vorbereiten und genau darauf achten, daß sie der Aufnahmeobligations mitbringend und mit dem Zählkommissar mitbringen. Ueberall ist mit dem Zählkommissar in deutscher Sprache zu verfahren (auch in tschechischen Bezirken, wenn der Wohnungsinhaber die tschechische Sprache nicht vollkommen beherrscht). Willkürliche Änderungen darf der Zählkommissar niemals vornehmen. Solche Fälle sind der Bezirksbehörde sofort anzuzeigen und um zu melden. Bei der Zählung darf keine deutsche Person vergessen werden und jeder Teilhaber muß sich als deutsch bezeichnen!

**Erläuterung beachten!** Der Polarisforscher Otto Sverdrup ist gestorben. Sverdrup wurde 1855 auf dem Hofe Harstad in Selgoland geboren, ging mit 17 Jahren zur See und schloß sich im Jahre 1888 der Expedition Kajens über das grönlandische Binnland an. Als Kommandant einer Nordpolexpedition in den Jahren 1893 bis 1896 am 14. März 1895 das Expeditionsschiff „Fram“ verließ, um mit Hundeschritten nach dem Norden vorzudringen, übernahm Sverdrup die Leitung der Expedition und erreichte auf der Fahrt nach Norden mit 85 Grad 37 Minuten die höchste Breite. Auf Kosten einiger Privatleute und mit Unterstützung der norwegischen Regierung unternahm Sverdrup eine neue Nordpolfahrt mit der „Fram“ zunächst nach dem Nordende von Grönland, gelangte aber im Sommer 1898 bis zum Schmirhund, von wo er im folgenden Frühjahr zwei Schifffahrten nach der Westküste von Ellesmere Land machte. In zwei Jahren vor Sverdrup im Peiserkanal vom Eis eingeschlossen. Durch Schifffahrten erforderte er die Westküste von Ellesmere Land und entdeckte die westlich von ihm liegenden Inseln Axel Heiberg, König Christian und Eslef Ringnes. Sverdrup, der in Oslo starb, ist der Autor des Buches „Neues Land. Vier Jahre in arktischen Gebieten“.

**Spirituosen, Kanonen, diplomatische Schritte.** Aus Providence (Rhode Island) wird gemeldet: Die Dienstag erfolgte Beschlagnahme des kanadischen Motorboots „Good Luck“, das eine Ladung Spirituosen auf Bord hatte, wird anheimend zu einem diplomatischen Schritt führen. Es veranlaßt, die kanadische Regierung wolle Einspruch dagegen erheben, daß das kanadische Schiff von dem amerikanischen Zerstörer beschossen und zerstört worden sei. Es wird berichtet, daß das Motorboot zum mindesten von einer einzigen Granate und von mehreren Maschinengewehr kugeln getroffen worden sei.

**Der Delfin im Ozean.** Nach einer vom „Reit Parisien“ veröffentlichten Agenturmeldung aus London berichten drei von der Suche nach dem vermißten italienischen Verkehrsflugzeug in den Schmalen Kanalen zurückgekehrte französische Torpedoboote, daß sie auf der Höhe von Port Vendres auf der Oberfläche des Wassers einen großen Delfin bemerkt hätten, was die Annahme zulasse, daß das vermißte Flugzeug dort gesunken sei.

**Durch einen Erdbeben** wurden in Amerika (Spanien) vier Arbeiter erschüttert. Einer war auf der Stelle tot, drei erlitten tödliche Verletzungen.

**Vom sozialen Gewissen.** Bridge ist die neue große Mode für die Gesellschaft. In Berlin wurde kürzlich für Wohltätigkeit „Bridget“.

**Studenten-Spaß.** Bei einem Umzug von Studenten der Kunst- und Gewerbeschule in Chateaus für Marine kam es zu schweren Ausschreitungen. Die angeheulerten Studenten bedrohten die Passanten mit Taillenschneidern, schlugen die Schilde eines Krankenautos ein und beschädigten sich schließlich eines Straßenbahnwagens, mit dem sie gegen ein Sofaauto fuhren, wobei beide Fahrzeug schwer beschädigt wurden.

**Furchbare Zedernbaum.** Ein bestialisches Attentat verübten bei Angoulême (Frankreich) zwei Männer auf ein zehnjähriges Mädchen, das sie in einen Wald schleppten, dort nach an einen Baum banden und bis zur Bewußtlosigkeit peitschten. Dann versuchten sie das Kind zu vergewaltigen. Als sich Personen näherten, suchten sie unerkannt das Bett.

**Ein Preisauschreiben für Mädchen von 15-20 Jahren.** Unter dem Titel „Was wir vom Buch erwarten“ erläßt der Reichsverband der Deutschen Buchhändler ein Preisauschreiben, an dem sich junge Mädchen zwischen 15 und 20 Jahren beteiligen können. Es handelt sich hier um eine Umfrage an die jungen Mädchen, eine genaue Erklärung über Bücher abzugeben, die für sie von besonderer Bedeutung sind und die sie am meisten jesseln können. Als Preise kommen Bücher im Werte von 25.000 K zur Verteilung. Die Beteiligungsformulare nebst der näheren Erklärung sind in jeder guten Buchhandlung erhältlich.

**Die Gemeinschaft - Tagung der Deutschen Bergvereinigungen in der Tschoklawitz mit der tschechischen Lehrerschaft** beginnt Sonntag, den 29. November 1930 5 Uhr nachm. im Saale des deutschen anatomischen Universitäts-Institutes Prof. Dr. Greber (gegenüber dem allem. Krankenhaus). - Vortragfolge mit Ansprache: Univ.-Prof. Dr. Karl Polka: „Sportärztliche Ueberwachung der Selbstübungen junger Jugend“. - Univ.-Prof. Dr. Otto: „Zur Idee der Gemeinschaft“. - Dr. Arnold Brandels: „Pubertät und Gesundheitskontrolle“. - Univ.-Prof. Dr. Franz Lufk über: „Konstitution“. - Bildvortrag Dr. med. Hans Göße (Berlin): „Zweimäßige Gestaltung der körperlichen Erziehung“. - Prof. Karl Wegner: „Erfahrungen und Wünsche“. - Dr. med. Hans Göße: „Wirkung der Selbstübungen auf den weiblichen Organismus“. - Prof. Leo Jendrowski: „Zweimäßige Gestaltung der sportlichen Organisation an den Schulen“. - Sonntag, den 30. November halb 10 Uhr vormittags: Dr. med. Hans Göße (Berlin), praktische Vorträge: Dr. med. Hans Göße: „Lehrbuch nach ärztlichen Gesichtspunkten - Konstitutions- und Sporttypen.“

Unterschrift nicht vergessen!



